

## Raiffeisen Enovia bündelt genossenschaftliches Energiegeschäft

Die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften der Agravis Raiffeisen AG im südlichen Niedersachsen – die Agravis Niedersachsen-Süd GmbH und die Georg Piening GmbH & Co. KG – stellen ihr Energiegeschäft zukunftssicher auf. Zum 1. Juli 2023 wird die Kundschaft in der Region von der Raiffeisen Enovia GmbH & Co. KG mit Heizöl und Diesel versorgt. Auch 25 Tankstellen sowie die bisherigen Piening-Sparten Schmierstoffe und Flaschengase werden in der Raiffeisen Enovia abgebildet, die ihren Sitz in Seesen hat.

„Mit der gemeinsamen Gesellschaft unter dem Dach der Agravis Niedersachsen-Süd GmbH positionieren wir uns als starker Partner für die Energiekunden in unserem Arbeitsgebiet“, erklärt Alexander Nergonewitsch als Geschäftsführer der Agravis Niedersachsen-Süd GmbH (ANS) und der Raiffeisen Enovia GmbH & Co. KG. Rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien Garanten dafür, dass die gelebte Kun-



Die beiden Geschäftsführer der Raiffeisen Enovia GmbH & Co. KG: Guido Marwede (l.) und Alexander Nergonewitsch.

dennähe erhalten bleibe. „Die vertrauten Ansprechpersonen werden auch in Zukunft sämtliche Anliegen unserer Kundinnen und Kunden zu Energiethemata schnell und verlässlich umsetzen“, so Nergonewitsch weiter. Guido Marwede, heute schon Prokurist in der Georg Piening-Gruppe, wird ab dem 1. Juli 2023 als weiterer Geschäftsführer in die Raiffeisen Enovia berufen.

Der Enovia steht eine leistungsfähige Logistik zur Verfügung, die in der neuen Organisationsstruktur noch effizienter eingesetzt werden könne, so

Marwede mit Hinweis auf die dezentrale Lagerstruktur und die Flotte von 23 modernen Tankfahrzeugen. „Auch davon profitieren die Verbraucherinnen und Verbraucher.“ Das Zusammenführen des Energiegeschäfts in einer Gesellschaft ermögliche es zudem, das genossenschaftliche Geschäftsgebiet für Heizöl und Diesel in Südniedersachsen den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, um so die Synergien bei der Logistik vor dem Hintergrund eines strukturell zurückgehenden Marktes ausschöpfen zu können.

„Insgesamt stärken wir mit der strategischen Weiterentwicklung des Energiegeschäfts im südlichen Niedersachsen den genossenschaftlichen Verbund in der Region“, unterstreicht Jan Heinecke, der im Vorstand der Agravis Raiffeisen AG die Energiesparte verantwortet.

Zugleich sei dieser Schritt die konsequente Fortführung einer engeren genossenschaftlichen Vernetzung in der Region. Zu Jahresbeginn 2022 hatte die Agravis-Niedersachsen-Süd GmbH das Warengeschäft der Raiffeisen Warenhandel GmbH in Rosdorf übernommen, ein Jahr später gingen die Raiffeisen Landbund eG, die RWG Niedersachsen Mitte eG, die RWG Osthannover eG und die VR Bank in Südniedersachsen eine Finanzbeteiligung an der ANS ein. Die gemeinsame Energiegesellschaft ist offen für weitere Beteiligungen und bietet somit auch die Chance für zusätzliches Wachstum im Markt. **PM/Ley**

## Ackerbau der Zukunft: Feldtag des Experimentierfelds Agro-Nordwest

Ein Landwirt, der mit dem Traktor die Maisernte einfährt, während eine Drohne über dem Feld Beikräuter kartiert und ein Roboter, der parallel Unkräuter behandelt – das ist bald schon kein Zukunftsszenario mehr. Auf dem Feldtag des Experimentierfelds Agro-Nordwest präsentierten die Mitarbeitenden des Projekts ein Konzept zur Kombination personengebundener Maschinen und autonomer Roboter für eine effektive und nachhaltige Landwirtschaft.

Dabei sollen die Vorteile kleinerer und wendiger autonomer Feldroboter mit der hohen Schlagkraft manuell gesteuerter Traktoren kombiniert werden. Dies ermöglicht eine effiziente, teilflächenspezifische Bearbeitung, die anhand eines Maisfeldversuchs zur Beikrautregulierung vorgestellt wurde. Gastgeber des Feldtags war der Hof Langsenkamp in Belm bei Osnabrück.

Zu Beginn gaben die Mitarbeitenden in Impulsvorträgen Einblicke in ausgewählte Forschungsaspekte von Agro-Nordwest. Gezeigt wurden Kostenvergleiche zur Unkrautbekämpfung mittels Spot-Spraying-Verfahren und mechanischer Hacktechnik, der Einsatz digitaler Techniken in der Aus- und Weiterbildung für Berufsschüler und Einblicke in die aktuellen Feldversuche. Durch zahlreiche Nachfragen



Der Feldtag des Experimentierfelds Agro-Nordwest auf dem Hof Langsenkamp in Belm bei Osnabrück stand unter dem Motto „Für eine effektive und nachhaltige Landwirtschaft“.

entstand eine angeregte Diskussion, die sich bei der anschließenden Feldvorführung fortsetzte. Dort konnten die Besucher Demonstrationen zu dem kombinierten Einsatz von Drohnen, Robotern und manuell gesteuerten Traktoren am Beispiel der Beikrautregulierung im Mais live erleben.

Bei strahlendem Sonnenschein war es ein kurzweiliger

Nachmittag, der bei kühlen Getränken am Grill einen schönen Abschluss fand.

Der nächste Feldtag findet dann am **28. September** auf dem Waldhof in Wallenhorst, Landkreis Osnabrück, statt. Agro-Nordwest ist eins von 14 Experimentierfeldern, die vom BMEL für die Digitalisierung in der Landwirtschaft gefördert werden. **PM/Ley**

**LAND&FORST Shop**

**Thermobecher**  
(#5896)  
Edelstahl, 350 ml  
**8,95 € Leserpreis**

www.landundforst.de/shop